

Horst Seehofer: „Mir lacht das Herz“

Gelungener und erfolgreicher Benefizabend im Herkulesaal der Residenz für den Neubau der Haunerschen Kinderklinik

VON FRANZISKA BÄR

Fast so, als würde er das heimische Wohnzimmer ansteuern, schlendert **Horst Seehofer** in aller Gemütlichkeit die breite Steintreppe in der Münchner Residenz nach oben. Bei dem Bayerischen Ministerpräsidenten ist seine Frau **Karin**, der er die Hand auf den Rücken legt, lacht, und dann sagt: „Was für ein entspannter Abend.“ Er schaut sich um, in aller Ruhe will er erst einmal alle bekannten Gesichter begrüßen. Ministerin **Emilia Müller** (Arbeit, Soziales, Familie und Integration), Ministerin **Beate Merk** (Europaangelegenheiten und regionale Beziehungen), BMW-Niederlassungschef **Peter May**, Wiesn-Wirt **Ludwig Hagn** und natürlich Münchens Oberbürgermeister **Dieter Reiter**.

1200 Mitglieder aus Politik, Wirtschaft und der Münchner High Society haben sich am Samstagabend insgesamt im Herkulesaal versammelt. Was sich aber für viele anfühlt „wie ein großes Familientreffen“ – das sagt **Ludwig Hagn** – hat einen bedeutenden Hintergrund. Mit dem Kauf ihrer Eintrittskarte und weiteren Spenden unterstützen die Gäste den Bau des Neuen Hauner. Ein Kinderkrankenhaus, das mit großer Bürgerbeteiligung auf dem Campus Großhadern entstehen soll. Großzügigkeit, die **Stavros Kostantinidis**, Hauner-Botschafter und Organisator des Abends, mit sechs schwarzen Zahlen auf einen Scheck schreibt: 810 000. 810 000 Euro ist den Münchnern das neue Kinderkrankenhaus wert, **Kostantinidis** bedankt sich mit einem Benefizkon-



Rockten den Herkulesaal: die Band „Next Generation“ – bestehend aus Peter Hausmann, Wolfgang Heckl, Siegfried Schneider, Hep Monatszeder, Dieter Reiter (von links) und Michael Kerkloh.

FOTOS: OLIVER BODMER (5), SIGI JANTZ (1)



Sympathischer Schwung: Susanne Breit-Keßler mit ihrem Mann Dieter, Beate Merk und Petra Reiter.

zert von leisen Geigenklängen bis zu rockenden Ministern.

Es ist ein sanfter Einstieg,

entspannt, ruhig, ganz nach Seehofers Geschmack, den Dirigent **Francesco Ivan Ciampa** mit dem Bayerischen



Sanfter Einstieg nach Seehofers Geschmack: Dirigent Francesco Ivan Ciampa und das Bayerische Rundfunkorchester.

Rundfunkorchester vorlegt. Im Takt seines Dirigierstabs wippt auch die bekannte Münchner Prominenz leicht

mit dem Kopf: Die ehemalige Schauspielerin **Birgit Bergen**, neben ihr **Ewa Schnitzenbauer**, Urenkelin des ungarischen



Horst Seehofer und Stavros Kostantinidis.



Sozialministerin Emilia Müller mit Mann Erich.



MM-Verleger Dirk Ippen mit seiner Frau Marlene.

schen Musikers und Schriftstellers **Franz Liszt**. Wenige Reihen weiter hinten auch **Peter Prinz zu Hohenlohe**, der die

schwungvollen Klänge des Orchesters als Klassikliebhaber genießt. Und gerade, als die Gäste aus Entspannung noch ein Stückchen tiefer in die Stühle rutschen, hält **Dieter Reiter** das ein, was er angekündigt hat. „Ich tue, was ich kann, um zum Benefizabend beizutragen“, hat er zu Beginn versprochen. Jetzt steht er selbst auf der Bühne. Zusammen mit Flughafenchef **Michael Kerkloh**, dem Direktor des Deutschen Museums, **Wolfgang Heckl**, Staatsminister a.D. **Siegfried Schneider**, Bürgermeister a.D. **Hep Monatszeder** und Staatssekretär a.D. **Peter Hausmann**. Alle tragen sie ein schwarzes T-Shirt mit den weißen Druckbuchstaben Next Generation. So nennt sich das Ensemble. Nächste Generation. Heckl als hüpfender **Elvis Presley**, „Blue Süd Shoes“ ins Mikrofon grölend, ist zwar nicht die kommende Generation, sicher aber verleiht er diesem Benefizabend damit einen abwechslungsreichen, sympathischen Schwung. Das Publikum steht, klatscht mit, sogar einen kurzen Hüftschwung kann sich der ein oder andere nicht verkneifen.

Auch **Stavros Kostantinidis** betritt die Bühne ein letztes Mal für diesen Abend. Jetzt nicht zur Moderation, sondern, um die Münchner Straßenmusiker von „Konnexion Balkon“ zu begleiten. Als kannten sie sich schon ewig, wippt er schon bei den ersten Tönen mit dem Bein mit, beim zweiten Lied singt er selbst sogar noch ein bisschen lauter. Und **Horst Seehofer**, der kann nur noch eines sagen, wenn er so in die Menge blickt. „Mir lacht das Herz.“